

QUARTALSBERICHT DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG GRIECHENLANDS

ÜBERBLICK DER ERSTEN NEUN MONATE 2022

Die griechische Wirtschaft wird im Jahr 2022 ein positives Echo hinterlassen, trotz aller Widrigkeiten, die sich aus den internationalen geopolitischen Spannungen ergeben, die den Weltmarkt im Allgemeinen beeinflussen. Insbesondere zu erwähnen, die Inflation (+8,5 % im November 2022/November 2021), die Energiekrise und die steigenden Zinssätze.

Die in den ersten neun Monaten des Jahres verzeichnete BIP-Wachstumsrate von +5,9 % deutet auf hohe Wachstumsraten in diesem Jahr hin, die deutlich über dem europäischen Durchschnitt liegen. Allerdings deutet die teilweise Verlangsamung des Wachstums auf 2,8 % im dritten Quartal darauf hin, dass das Ziel eines BIP-Wachstums von über 6 % in diesem Jahr nicht erreicht werden wird.

Positiv zu vermerken sind der Anstieg der Anlageinvestitionen um 10,2 %, die Zunahme der Tourismuseinnahmen um 78,3 % und der Touristenankünfte um 103,9 %, die auf die Wiederherstellung der Normalität nach der Pandemie zurückzuführen sind. Darüber hinaus wurde ein weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit von 13 % im Vorjahr auf 11,8 % im September dieses Jahres und ein zweifellos auf den Inflationsschub zurückzuführender, signifikanter Anstieg der Exporte um 41,1 % verzeichnet.

Anlass zur Sorge geben vor allem der übermäßig starken Ausweitung des Handelsbilanzdefizits (+62,3 %), die sich negativ auf das BIP-Wachstum auswirkt, sowie der anhaltende Anstieg der überfälligen Staatsverschuldung (+3,3 % im September gegenüber dem Vorjahr).

Die staatliche Unterstützung für sozial Schwache und den Markt, mit der diese vor den Energiepreise und dem allgemeinen Anstieg der Waren- und Dienstleistungspreise abgefedert werden sollen, stellen ebenfalls eine Herausforderung für das BIP-Wachstum dar.

Die Frage der Beihilfen wird den Markt auch 2023 weiter beschäftigen, einem Jahr, in dem das BIP den neusten Angaben zufolge leicht positive Tendenz aufweisen dürfte, während Europa aufgrund der Gefahr einer „Energieknappheit“ einen Schritt von der Rezession entfernt ist.

Dr. Athanasios Kelemis

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer

Makroökonomische Kennzahlen 9-M 2022

Quelle: ELSTAT, Bank of Greece, Eurostat

(Kettenvolumenindiz,
Referenzjahr 2015)

€ 142,6 Mrd.

+5,9%

(9-M 2022 / 9-M 2021)

BIP

€ 359,1 Mrd.

(Q2 2022^P)

STAATSVerschuldung



182,1 %
(Q2 2022^P)

Schulden / BIP

In Mrd. €

100,6
(+9,5%)



Privater
Konsum

27,5
(-1,7%)



Öffentlicher
Konsum

25,2
(+14,1%)



Bruttoanlage-
investitionen

54,3
(+9,5%)



Exporte

63,1
(+12,0%)



Importe

TOP 3 (in Mrd. €)

Exporte

Industrieartikel nach Material: 6,3
Lebensmittel u. leb. Tiere: 5,2
Chemikalien: 4,5

Importe

Maschinen: 11,2
Chemikalien: 9,4
Industrieartikel nach Material: 8,1

Anlagekapital
19,5 (+10,2%)

Warenexporte
40,6 (+41,1%)

Warenimporte
67,9 (+48,9%)

Handelsdefizit -
27,3 (+62,3%)

Warenexporte ohne
Ölprodukte
25,9 (+23,8%)

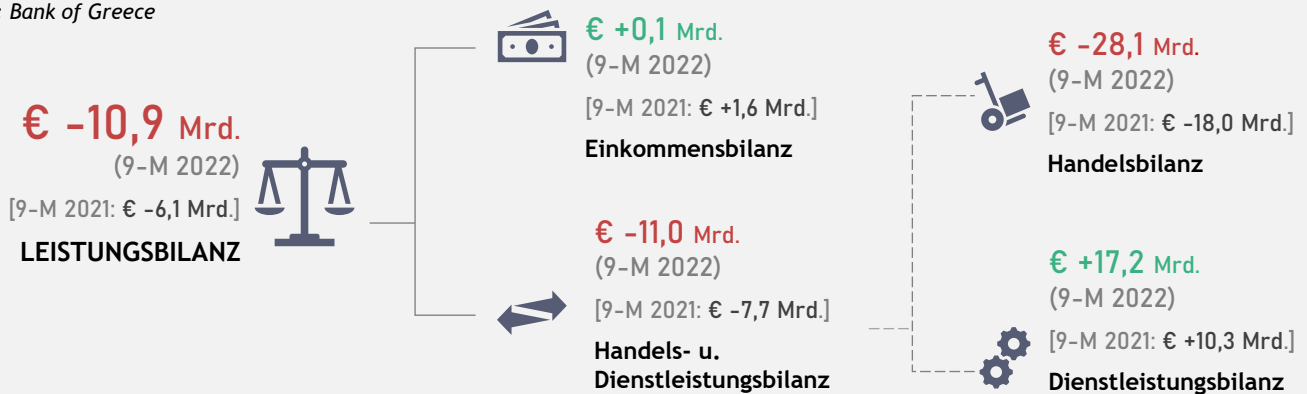
Warenimporte ohne
Ölprodukte
45,4 (+30,7%)

Maschinen- und Transportausrüstung: 8,6
Wohngebäude: 2,1
andere Konstruktionen: 5,0
Agrarprodukte: 0,04
andere Waren: 3,4

In laufenden Preisen (Mrd. €)

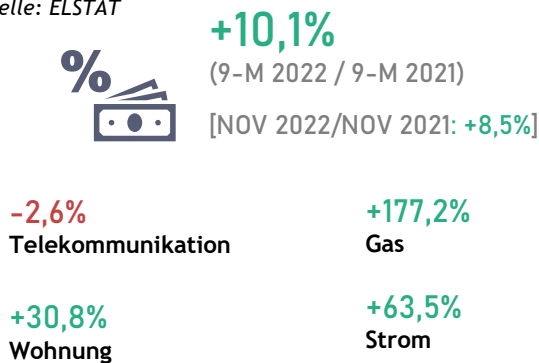
Leistungsbilanz

Quelle: Bank of Greece



Inflation

Quelle: ELSTAT



Arbeitsmarkt

Quelle: ELSTAT, ERGANI



Indikatoren IOBE

Quelle: IOBE



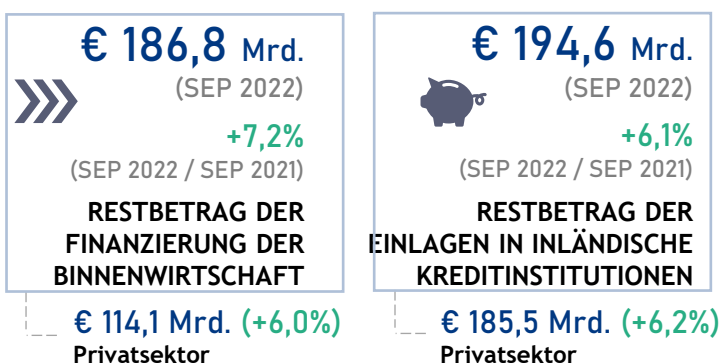
Tourismus

Quelle: INSETE



Bankfinanzierungen u. Einlagen

Quelle: Bank of Greece



Überfällige Schulden gegenüber dem Staat

Quelle: AADE

